

BUDGETIERUNG

RAIFFEISEN
WISSENSVERMITTLUNG
ZUM BANKING



BUDGET UND BUDGETIERUNG

Ein Budget (abgeleitet vom altfranzösischen Begriff „bougette“, Geldbeutel) ist eine Zusammenstellung zukünftiger Einnahmen und Ausgaben. Den Vorgang des Erstellens eines solchen Budgets nennen wir **Budgetierung**.

Ein Budget wird in der Regel für einen Monat (Monatsbudget), ein Jahr (Jahresbudget) oder die Dauer eines Vorgangs (z.B. Reisebudget, Eventbudget, Projektbudget) erstellt.

ZWECK

Mit Hilfe eines Budgets ermittelt man einen **Überschuss** oder einen **Fehlbetrag**.

Bei einem Fehlbetrag (= Defizit) müssen zusätzliche Einnahmen erschlossen und/oder Ausgaben vermindert werden.

Ziel ist es, mindestens ein ausgeglichenes Budget zu erhalten. Dann spricht man auch von einem **Break Even** (auf Deutsch von einer „Gewinnschwelle“).

EINSATZ

Unternehmen erstellen regelmässig Budgets, ebenso Verwaltungen sowie die öffentliche Hand.

Schliesslich lohnt es sich auch für Private in bestimmten Lebenslagen ein Budget aufzustellen.

BUDGETPOSTEN

Typische Budgetposten sind vorhersehbare, und damit planbare Einnahmen und Ausgaben.

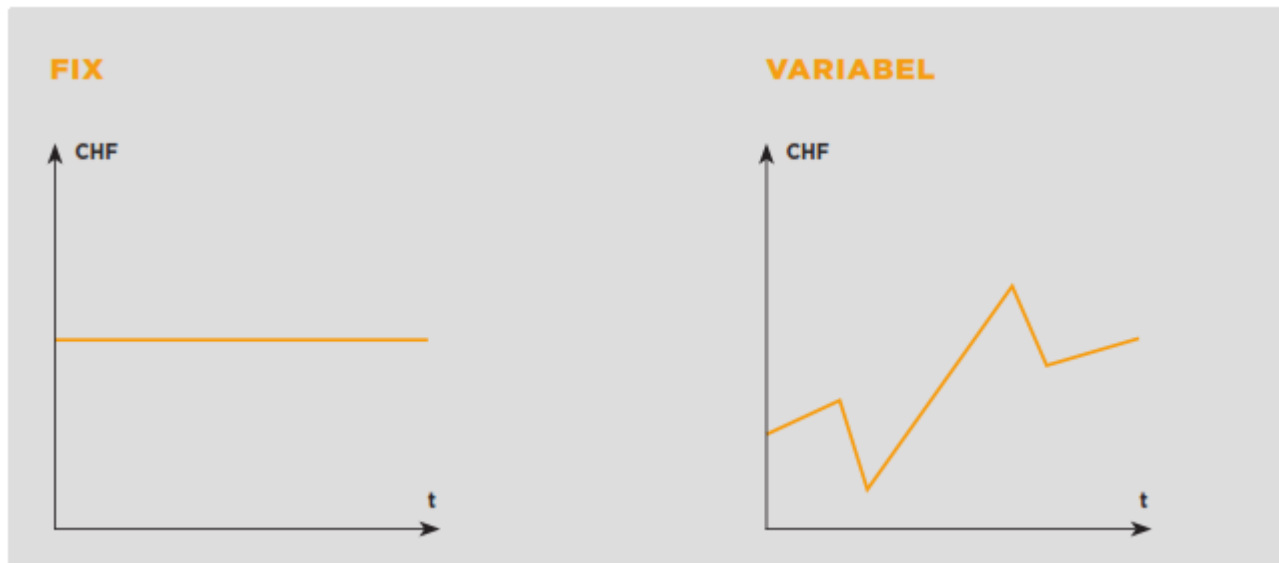
Hier unterscheiden wir zwischen **einmaligen** und **wiederkehrenden** Vorfällen.

Zudem sind gewisse Beträge relativ stabil und damit **fix**.

Andere Einnahmen oder Ausgaben wiederum schwanken und sind somit **variabel**.

LÖSUNG

Aufgabe 2.1



LÖSUNG

AUFGABE 2.2

Vorfall	Einnahme	Ausgabe	fix	variabel
Lehrlingslohn	■		■	
Busabo		■	■	
Krankenkasse		■	■	
Trinkgelder	■			■
Anteil Kostgeld an den elterlichen Haushalt		■	■	
Finanzieller Zustupf vom Grosi, «weil Emma so lieb» sei	■			■
Ausgang (Eintritte, Drinks)		■		■
Jahresbeitrag Sportverein		■	■	
Prämie des Chefs für einen Sondereinsatz Emmas	■			■
Kleiderkauf		■		■
Sparzins	■			■

VORGEHEN

- Wir planen unsere fixen und variablen Einnahmen.
- Wir planen unsere fixen und variablen Ausgaben.
- Ziel muss es sein, ein zuverlässiges Monatsbudget zu erstellen, aus dem ersichtlich wird, ob man im Schnitt mit einem Überschuss oder einem Fehlbetrag abschliesst.

LÖSUNG

AUFGABE 2.8

Art der Ausgabe	CHF
Flug	1500
Sprachschule mit Familienaufenthalt	2300
Taschengeld während Sprachkurs	2400
Transport NZD 500	330
Verpflegung NZD 1200	800
Unterkunft NZD 1080	700
Sonstiges NZD 300	200
Zwischentotal	8230
+ Reserve 10%	820
Totalkosten Sprachaufenthalt	9050

LÖSUNG

AUFGABE 2.8

Budgetposten	Einnahmen	Ausgaben
Nebenjob	500	
Taschengeld	300	
Zusatzeinnahmen (Bargeschenke)	50	
ÖV-Abo		80
Verpflegung		160
Coiffeur		45
Ausgang		200
Sonstiges		150
Zwischentotal	850	635
Überschuss		215

LÖSUNG

AUFGABE 2.8

Theo kann sich drei Jahre lang, also 36 mal, CHF 215.– ansparen, das ergibt CHF 7 740.–

Fazit: Es reicht nicht. Entweder verkürzt er seine Reise oder seine Auslandsausgaben, erschliesst neue Einnahmequellen oder verringert seine monatlichen Ausgaben Zuhause.

Theo fehlen CHF 1 310.–; wenn er z.B. monatlich für den Ausgang CHF 40.– weniger ausgibt, hat er in drei Jahren CHF 1 440.– zusätzlich gespart und kann also wie geplant nach Neuseeland.

LÖSUNG

AUFGABE 2.9

Eine professionelle Break-Even Berechnung erfolgt in drei Schritten:

1. Berechnung des Fixkostenblocks

In unserem Beispiel beträgt dieser Fr. 3'750

2. Berechnung des Deckungsbeitrags (DB) pro Teilnehmer (TN)

Der DB ist der Teil des Erlöses, der die variablen Kosten pro TN übersteigt und zur Deckung der Fixkosten herangezogen wird. In unserem Beispiel beträgt der DB pro TN Fr. 7

LÖSUNG

AUFGABE 2.9

3. Berechnung des Break Evens

Der Fixkostenblock wird durch den DB pro TN dividiert.

In unserem Beispiel beträgt die

Break Even Teilnehmerzahl 536 Personen

(also Fr. 3'750 durch Fr. 7 pro TN).

WAS WÄRE WENN...

Mit einem Tabellenkalkulationsprogramm lassen sich schnell „Wenn, dann“-Überlegungen anstellen.

Diese Überlegungen finden wir auch in der Wirtschaft. Wir nennen sie dort **Szenarienbildung**.

HISTORISCHE BETRACHTUNGEN

Verfügt man über längere Zeit über Budgets, lassen sich historische Vergleiche anstellen: Welche Budgetposten haben sich über mehrere Zyklen (Monate, Jahre) vergrößert bzw. verkleinert?

Wird sich der Trend fortsetzen? – Falls ja, verlängert man eine Entwicklung in die Zukunft, man extrapoliert sie, und sieht, wo man in zwei, drei weiteren Zyklen enden wird.

VERGLEICH MIT DURCHSCHNITT

Erhellend ist es auch, sein Budget mit denjenigen anderer zu vergleichen.

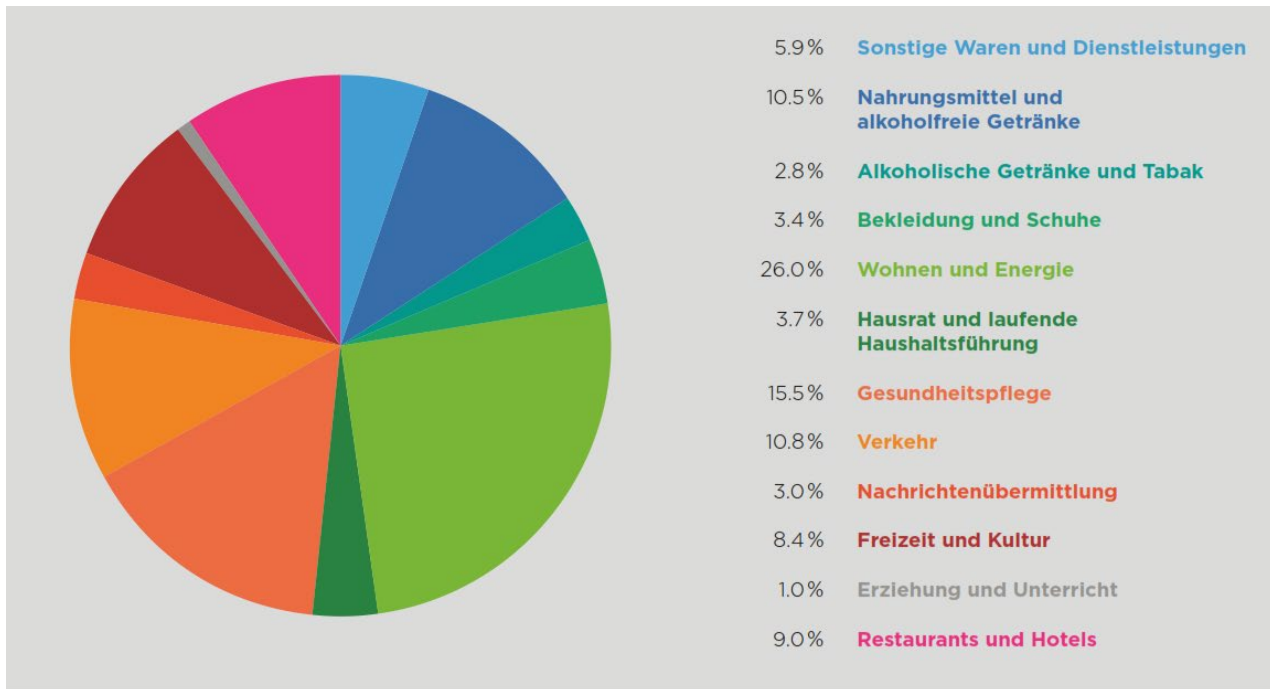
In wie weit weichen meine Einnahmen und Ausgaben vom Durchschnitt ab?

Wichtig dabei ist die prozentuale Beziehung einer Grösse zur gesamten Einnahmen- oder Ausgaben-summe. Man spricht dann von der **Einnahmen- bzw. Ausgabenstruktur**.

Grössere Strukturabweichungen sind zu diskutieren.

LÖSUNG

AUFGABE 2.11

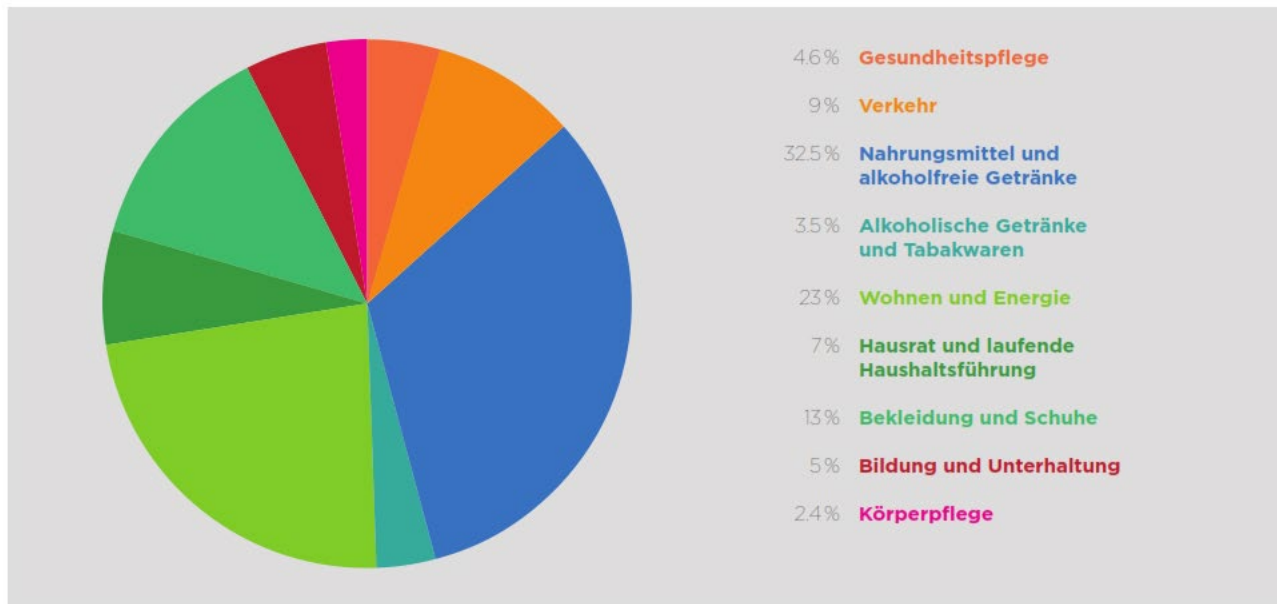


LIK
Warenkorb
und Gewichte
2020

Quelle
RSW 17

LÖSUNG

AUFGABE 2.11



LIK
Warenkorb
und Gewichte
1966

Quelle
RSW 12

LÖSUNG

AUFGABE 2.11

- Prozentual wird heute bedeutend weniger für Nahrungsmittel ausgegeben als 1966 (11 % vs. 33 %)
- Auch der Ausgabenanteil für Kleidung und Schuhe ging stark zurück (3 % vs. 13 %)
- Dafür gibt man heutzutage z.B. mehr aus für Gesundheit, Freizeit und Nachrichtenübermittlung (Handy und Internet)

GELERNTES

DANK DIESEM LERNBEREICH KÖNNEN WIR:

- » zwischen fixen und variablen Einnahmen und Ausgabe unterscheiden
- » den Zweck eines Budgets erklären
- » unser persönliches Budget korrekt erstellen
- » treffende Schlüsse aus Fehlbeträgen und Überschüssen ziehen